

CHRONIK — CHRONIQUE.

Herbstzugsdaten.

**Dohle**, 60 — *Lycos monedula* L. und **Nebelkrähe**, 63 — *Corvus cornix* L. zogen gemischt in grossen Zügen tagsüber am 10. Oktober 1915 von N. O.—S. W. in der Nähe von Gümligen bei Bern. (Alb. Hess.)

**Elster**, 65 — *Pica caudata* BOIE. Am 20. September gegen Abend trafen wir auf Aeckern und Bäumen längs der Aare oberher der Wohlenbrücke (Bern) eine Gesellschaft von mindestens 20 Elstern.

(Alb. Hess und Karl Daut.)

**Eichelhäher**, 66 — *Garrulus glandarius* L. zogen bei Renan (Berner Jura) den 4. Oktober den ganzen Tag zu Hunderten nach Süden. (W. Rosselet.)  
— Um den 10. Oktober in der Umgebung von Bern sehr zahlreich auf dem Zug. (Alb. Hess.)

**Schwarzspecht**, 70 — *Dryocopus martius* L. Bei Renan (Berner Jura) habe ich von Ende September bis Anfang Oktober einen sehr starken Durchzug dieses Vogels beobachtet. Einmal waren zirka 30 Stück beieinander. (W. Rosselet.)

**Hausrotschwanz**, 137 — *Ruticilla tithys*. Am 28. September bei Uttigen (Aaretal bei Thun) neben vielen vereinzelt Stücken ein Flug von 50 Exemplaren. (Alb. Hess.)

**Feldlerche**, 159 — *Alauda arvensis* L. 12. September. In einem Kartoffelacker bei Uetligen (Bern) viele. (Karl Daut.)

**Buchfink**, 177 — *Fringilla coelebs* L. Am 28. September in mehreren Flügen von 100—200 Stück bei Wichtrach (Aaretal Bern-Thun).

(Alb. Hess.)

**Fichtenkreuzschnabel**, 192 — *Loxia curvirostra* L. In den ersten Tagen des Oktobers starker Durchzug im westlichen Teil des Berner Juras.

(W. Rosselet.)

**Zwergrelher**, 232 — *Ardetta minuta* L. Präparator Zingg zeigte mir am 28. August eine junge Zwergrohrdommel, welche bei Flamatt (Kanton Freiburg) noch lebend einem Sperber abgejagt wurde. Da dem Vogel ein Flügel fehlte, handelte es sich wahrscheinlich um ein auf dem Zuge an Drahtleitung verunglücktes Exemplar. (Karl Daut.)

**Saatgans**, 280 — *Anser segetum* MEYER. Am 24. Oktober beobachtete ich im Aaregrien bei Dotzigen (Bern, Amtsbezirk Büren) bei gruppenweiser Abschätzung mindestens 150 durchziehende Wildgänse, auf deren Anwesenheit ich durch lautes Geschnatter aufmerksam gemacht wurde.

(Lehrer Hirzel, Bern.)

**Lachmöwe**, 346 — *Nema ridibundum* L. „Am Sonntag, den 12. September, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr liess sich auf offenem Felde westlich von Hinterkappelen (Gemeinde Wohlen bei Bern) eine Schar von etwa 450 Möwen nieder, um dort zu rasten. Um 5 Uhr bei meiner Rückkehr von Wohlen waren nur noch 30—40 Exemplare zu sehen.“

(„Der Bund“ Nr. 428 vom 13. IX. 1915.)

## Solothurn.

August, September 1915.

- Habicht.** 4. August. Rosegg, 1 Stück. 2. September. Ueber Langendorf 1 Stück von O. nach W. 10. September. Rosegg, wieder 1 Stück.
- Sperber.** 16. September. Dem Dürrbach entlang 1 Stück.
- Mäusebussard.** 16. September. Ueber Steingrube 1 Stück.
- Alpensiegler.** 4. September. Um Rathaus Solothurn 3 Stück.
- Rauchschwalbe.** 1. September. Auf den Telephondrähnen der Rosegg starke Ansammlung von Rauch- und Stadtschwalben; am 2. daselbst noch lebhafter Zug (viele Hunderte von Exemplaren) von O. nach W.; ebenso am 9. über Rosegg. Solothurn. Deitingen-Subingen. Bis am 30. dauert der Zug noch an, nur handelt es sich um kleine Gesellschaften, höchstens 15—20 Stück.
- Stadtschwalbe.** 19. August. Heute sind es fast ausschliesslich Stadtschwalben (zirka 50—60 Stück), die sich auf den Telephondrähnen der Rosegg ansammelt haben und die darauf von O. nach W. weiter ziehen.
- Kuckuck.** 18. August. Rosegg, 1 Stück, wohl ad. ♂
- Star.** 26. August. Aareebene Bellach 260—300 Stück. 13. September. Die ersten die wieder in der Rosegg erscheinen, 5 Stück; seither stets in ziemlich grosser Zahl anwesend.
- Elster.** Die beiden Elsternfamilien (im ganzen 10—12 Stück) machen sich am Dürrbach stets bemerkbar.
- Eichelhäher.** Am 9. und am 24. September ausgesprochener Zug von Eichelhähern über Rosegg; zirka 40—50 Stück, im ganzen von O. nach W.
- Grünspecht.** Dürrbach und Rosegghof stets ein Paar.
- Rotrückiger Würger.** 26. August. Auf der Eisenbahnstrecke Bellach bis Grenchen einige gesehen.
- Grauer Fliegenschnäpper.** 2. September. Rosegg, 1 Stück. 9. September. Subingen, Deitingen, einige. 15., 16. Sep. Rosegg, je 2 Stück, die letzten.
- Schwarzrückiger Fliegenfänger.** 15. August. Rosegg, 1 Stück. Aufgestöbert von O. nach W. weiter.
- Meisen.** 18./19. September. Gemischte Kleinvogelzüge in der Rosegg bemerkbar; Sumpf-, Kohl- und Blaumeisen; Goldhähnchen, Fitis- und Weidenlaubvögel; gleichzeitig viele Buchlinken. Zugrichtung von O. nach W.
- Gartengrasmücke.** Bis Mitte September am Dürrbach stets einige Familien.
- Kohlamsel.** 16. September. Einige ♂ üben sich laut.
- Rebhuhn.** 9. September. An der Strasse Deitingen-Subingen eine Kette von zirka 10 Stück.
- Weisser Storch.** Die 4 jungen Deitingerstörche haben sich gut entwickelt und sind Mitte August nach dem Süden abgereist.  
Rosegg, 2. Oktober 1915.

Dr. L. Greppin.

## Observations ornithologiques, 1915.

A. Mathey-Dupraz, Colombier (Neuchâtel).

### Cerchneils tinnunculus, 7 — la cresserelle.

12 sept. Une cribllette poursuit une buse, bois du Four (1140 m.), Mont Boudry.

**Astur palumbarius, 15 — l'autour.**

13 sept. Un individu, Colombier.

20 sept. Un autour passe sur les Isles et Chanélaz, près Boudry.

20 sept. Plus tard observé un second à Boudry, bas de la ville. C'est probablement le même.

**Accipiter nisus, 16 — l'épervier.**

24 oct. Mont Boudry, vers Pré du mur (1322 m.) un individu; plus loin, au Chauxfour, dans le pâturage, je trouve les restes tout frais d'une gélinotte.

**Buteo vulgaris, 27 — la buse vulgaire.**

12 sept. Une buse plane sur la Baronne (1376 m.), montagne du Creux du Van. Au Bois du Four (1140 m.), un individu poursuivi par une cresserelle.

28 sept. Matinée 10 h. aux Gougouillettes, près Boudry. Pendant plus d'une demi-heure j'observe les évolutions d'un vol considérable d'étourneaux, poursuivant une buse en l'enveloppant, et paraissant la chasser.

2 oct. Gare d'Onnens (Vaud) un individu.

16 oct. Matin 9 h., un individu poursuivi par des corneilles.

21 oct. Après-midi 2 h., 2 buses planent sur le village, puis prennent la direction du Sud.

**Athene noctua, 36 — la chouette chevêche.**

20, 22 et 26 sept. Soir 7 h. cris: aux environs de Bôle, Boudry, Cortailod, Chanélaz, Areuse et aux Allées.

**Scops Aldrovandi — le hibou scops.**

18 sept. Soir 7 h. à 2 ou 3 m. au-dessus de ma tête passe un scops, chemin de la Paroisse (1200 m.), Creux du Van.

2 oct. Près d'Onnens (Vaud), vu un petit rapace nocturne (scops ou chevêchette?).

**Cypselus apus, 46 — le martinet noir.**

18 sept. Un juv. 1915 trouvé mort, à Travers.

**Hirundo rustica, 47 — l'hirondelle de cheminée.**

Sept. Dès le 25, les hirondelles se font rares, néanmoins chaque jour on en aperçoit quelques-unes.

1<sup>er</sup> oct. Ce matin plusieurs milliers stationnent aux Pares (Neuchâtel).

11 et 12 oct. 40 à 30 volent aux abords du Collège.

13 au 18 oct. Seulement deux et 5 ou 6 autour du château.

**Hirundo urbana, 48 — l'hirondelle de fenêtre.**

12 sept. Volent très nombreuses au-dessus du Grand Cabet (1452 m.), Creux du Van.

14 au 30 sept. Une vingtaine au village.

28 sept. Vol d'une cinquantaine sur la Basse-Reuse.

1<sup>er</sup> au 4 oct. Nombreuses des Allées à l'Évole (Neuchâtel), d'Yverdon à Onnens (Vaud), à la Béroche.

5 oct. Quelques culs-blancs à Boudry et aux Allées.

6 au 9 oct. Nombreux à Bôle.

**Lycos monedula, 60 — le choucas.**

3 oct. 7 choucas observés près de Champagne (Vaud).

**Junx torquilla, 75 — le torcol.**

24 sept. Cri d'un torcol, dans un noyer.

**Sturnus vulgaris**, 57 — l'étourneau.

Sept. Très nombreux dès le 13, causent des dégâts sérieux dans les vignes.  
12 oct. Matin, observé deux petits vols, direction Sud.



**Der „gemauserte“ Steinadler.** Diesen Sommer (1915) machte in vielen Schweizerzeitungen die Notiz die Runde, dass in der Nähe von Frutigen zwei junge *Steinadler* aus dem Horst gefallen, oder demselben entnommen worden seien. Nach einigen Tagen wurde die Meldung dahin abgeändert, dass es sich nicht um Adler, sondern um *Wespenbussarde* handle, die nun im Naturhistorischen Museum in Bern aufgezogen würden. Daran wurden mehr oder weniger zureichende Ausführungen geknüpft. Wie ich mich dann persönlich überzeuge habe, handelte es sich um keines von beiden, sondern um den *Mäusebussard*! Wie man sieht, ist es zumeist noch nicht weit her mit der Kenntnis unserer gewöhnlichsten Raubvögel. *Alb. Hess.*

**Schnepfenbruten.** Nachdem in den letzten Jahren die Waldschnepfe im Bantiger-Wald und den benachbarten Waldgebieten zur Seltenheit geworden war, haben sich dieselben diesen Sommer ziemlich zahlreich angesiedelt und erhielt ich zuverlässige Berichte von vier Brutstellen. Drei dieser Bruten seien sehr wahrscheinlich glücklich aufgekommen, während die eine verunglückte. Jäger Bigler auf dem Ferrenberg hatte das seltene Glück, eine brütende Waldschnepfe auf nur zwei Meter Entfernung zu beobachten. Er konnte sich auch vorsichtig wieder zurückziehen, ohne dass die Schnepfe wegflog. Drei Wochen später fand er dann die auf natürliche Weise durch das Auschlüpfen der Jungen gebrochenen Eischalen. *J. Luginbühl.*

**Beringung.** Die böhmische ornithologische Station des „Lotos“ in Liboch a. E. hat ihren ersten Bericht vom Jahre 1914 veröffentlicht. Der Leiter der Station, der bekannte Vogelkundige Forstmeister *Kurt Loos*, referiert und wir vernehmen, dass schon im ersten Jahr 5918 Vögel in 78 Arten beringt worden sind. Somit ein schöner, vielversprechender Anfang. Ein einziger Beringer hat bei 1000 Vögel beringt. Gewiss eine schöne Leistung. Da in Böhmen die staatlichen Behörden sich der ornithologischen Station und ihren Arbeiten annehmen, darf bald ein erfreuliches Resultat erwartet werden. Für das erste Jahr sind selbstverständlich keine erheblichen Ergebnisse der Versuche zu melden. *Alb. Hess.*

---

Redaktion: **Karl Daut** in Bern. ... Prof. **A. Mathey-Dupraz** à **Colombier**.  
Redaktionskommission — Commission de rédaction: Dr. K. Bretscher in Zürich, Max Diebold in Aarau, Dr. H. Fischer-Sigwart in Zofingen, Alb. Hess in Bern.

Nachdruck von Originalarbeiten nur mit genauer Quellenangabe und Einwilligung der Verfasser gestattet. — Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser selbst verantwortlich.

La reproduction d'articles originaux n'est autorisée que moyennant le consentement de l'auteur et indication de provenance.

La rédaction laisse aux auteurs l'entière responsabilité de leurs articles.

---

Druck und Expedition von R. G. Zbinden, Basel.